

Irene Heidelberger Leonard (Université Libre de Bruxelles)
iheidelb@ulb.ac.be

Jean Améry und Primo Levi: Die fremden Freunde

Liest man Primo Levis Aufsatz über Jean Améry in *Die Untergegangenen und die Erretteten* (1990), das letzte Werk, das noch zu Lebzeiten von Primo Levi in Italien erschienen ist (1986), ist man nichts weniger als bestürzt: Wo Freundschaft hätte entstehen können, ist nur von Fremdheit zu berichten. Der Versuch, darüber Aufschluß zu geben, ist Gegenstand meines Vortrags. Drei Quellen helfen mir bei dieser Spurensuche. Erstens, die biographische Konstellation der beiden Schriftsteller: ihre jeweilige Sozialisation *vor* und *nach* Auschwitz. Zweitens, die unterschiedlichen Erzählstrategien ihrer kanonischen Texte: *Jenseits von Schuld und Sühne* und *Ist das ein Mensch?* und last, aber alles andere als least, die Informationen, die sich aus der dreifachen Korrespondenz ergeben über die Mittelsperson Hety Schmitt-Maass, die sowohl mit Jean Améry als auch mit Primo Levi befreundet war.